

Schwerpunkte ökologisch wertvoller Lebensräume im Alpenrheintal

Heiner Schlegel, Markus Grabher, Rudolf Staub

1. Die Gesamtschau, ein neuer Blickwinkel

Das Alpenrheintal zwischen Sargans und dem Bodensee gliedert sich nicht nur naturräumlich in verschiedene Kammern. Es ist auch in verschiedene politische Einheiten unterteilt. So kommt es, dass für Untersuchungen und Planungen, die den Raum betreffen, bis heute eine Gesamtschau über das gesamte Alpenrheintal fehlt. Das Ober- oder Unterliegende, ja selbst die andere Talhälfte werden unter den heutigen Voraussetzungen jeweils von der Betrachtung ausgeblendet. Der vorliegende Beitrag war also für die Autoren Ansporn, sich dieser Gesamtschau der Naturwerte im Rheintal anzunähern. Es bestand die Erwartung, dass dieser Blickwinkel neue Einsichten in die räumlichen und funktionalen Zusammenhänge eröffnen würde. Diese Erwartung hat sich insofern bestätigt, als die bekannten Fakten in der Gesamtschau eine neue Gewichtung bekamen. In der Folge werden diese Erkenntnisse dargelegt. Im Zentrum stehen die ökologisch wertvollen Lebensräume der Talebene, die sich durch ihre Bedeutung für die Erhaltung der Artenvielfalt im Alpenrheintal auszeichnen. Als fachliche Grundlagen dienten verschiedene Planungen und Gutachten, die von den Autoren in den letzten Jahren im Auftrag von Regionen und Ländern erarbeitet worden sind.

2. Vom Wasser und der Nutzung geprägte Lebensräume

2.1 Lebensraumtypen mit besonderer ökologischer Bedeutung

Die Landschaften des Rheintals sind in einem komplexen Zusammenspiel zwischen den gebirgsbildenden Vorgängen, dem Gletschereis, dem fließenden Wasser und dem Menschen entstanden. Für die Ausbildung